

Mut zur Attacke hilft Schweikert

Der Slalomkanute von Elzweiler Waldkirch verpasst bei der U23-EM eine Einzelmedaille, gewinnt dann aber den Deutschlandcup.



Wenn es spritzt und schäumt, fühlt sich der Waldkircher Fabian Schweikert in seinem Element. Foto: anton Franz

KANUSLALOM (BZ). Zwischen Glücksgefühl und Enttäuschung pendelte in den vergangenen Wochen die emotionale Kurve bei Fabian Schweikert. Bei der U-23-Europameisterschaft sicherte sich der Slalomkanute des KC Elzweiler Waldkirch zwar die Silbermedaille mit der Mannschaft, blieb im Einzel aber hinter seinen Erwartungen zurück. Mit dem erneuten Gewinn des Deutschlandcups holte sich Schweikert dann aber den Lohn für seine hohe Leistungskonstanz über die gesamte Saison.

Bei der U23- und Junioren-EM im polnischen Krakau wurde Schweikert zusammen mit seinen Kajak-Kollegen Laurenz Lauwitz (Köln) und Stefan Hengst (Hamm) wie im Vorjahr Vize-Europameister im U23-Team. Die Wildwasserstrecke war dem Elzweiler-Sportler bestens bekannt, bereits im Juni hatte Schweikert hier im Weltcup der Kajak-Herren den zwölften Platz.

Trotzdem zeigte sich der im Einzel auf Platz drei gesetzte Sportsoldat mit dem EM-Verlauf nicht zufrieden. "Mein Ziel war eine Medaille im Einzel, das war aufgrund meiner Form in diesem Jahr durchaus realistisch", erklärte Schweikert. "Im Halbfinale war ich aber zu sehr auf Sicherheit bedacht, ein mentales Problem, weshalb ich als 17. knapp das Finale verfehlte." Zusammen mit Lukas Stahl (Hamm) und Thomas Strauß (Augsburg) erreichte er im Kajak-Junioren-Team Platz sechs.

Landestrainer Frank Schweikert (Waldkirch), in Krakau als Zuschauer anwesend, zeigte sich mit der Bilanz nicht ganz zufrieden: "Die Medaille mit dem U-23-Team ist ein Trostpflaster für Fabian – angepeilt war eine Medaille im Einzel."

Eine Woche später sicherte sich Fabian Schweikert bei den Abschlussrennen des Deutschlandscups im tschechischen Budweis erneut den Gesamtsieg. Die Serie besteht aus fünf über die Saison verteilten Wettbewerben in Lofer/Österreich (zwei Rennen), Augsburg und Budweis (zwei Rennen). Mit drei Siegen sowie den Plätzen zwei und zwölf behauptete sich der Waldkircher Kanute an der Spitze. Besonders bei den abschließenden Rennen in Budweis zeigte der Sportsoldat sein Potenzial und fuhr der starken Konkurrenz der deutschen Kajak-Männer um zwei bis drei Sekunden davon – im Spitzenbereich des Kanuslalom eine kleine Ewigkeit.

Nach seiner auf Sicherheit bedachten Fahrweise im Halbfinale der U23-EM hatte sich Schweikert vorgenommen, in Budweis eine aggressive Linie zu wählen. "Das ist mir auch gelungen", stellte Schweikert zufrieden fest. Durch diesen Erfolg am Saisonende kann der junge Waldkicher nun Selbstvertrauen tanken für die Olympia-Qualifikation zu Beginn des kommenden Jahres. Denn Rio 2016 wäre eine tolle Sache für ihn.

Autor: bz

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

[Jungfrauen-Tanz für König von Swasiland in der Kritik](#)



[IS-Sexsklavin berichtet über Qualen in Gefangenschaft](#)



[Tatort-Star Heike Makatsch: "Herdern ist wie Bullerbü"](#)



[Katy Perry mit Abdruck und Ausschnitt](#)

